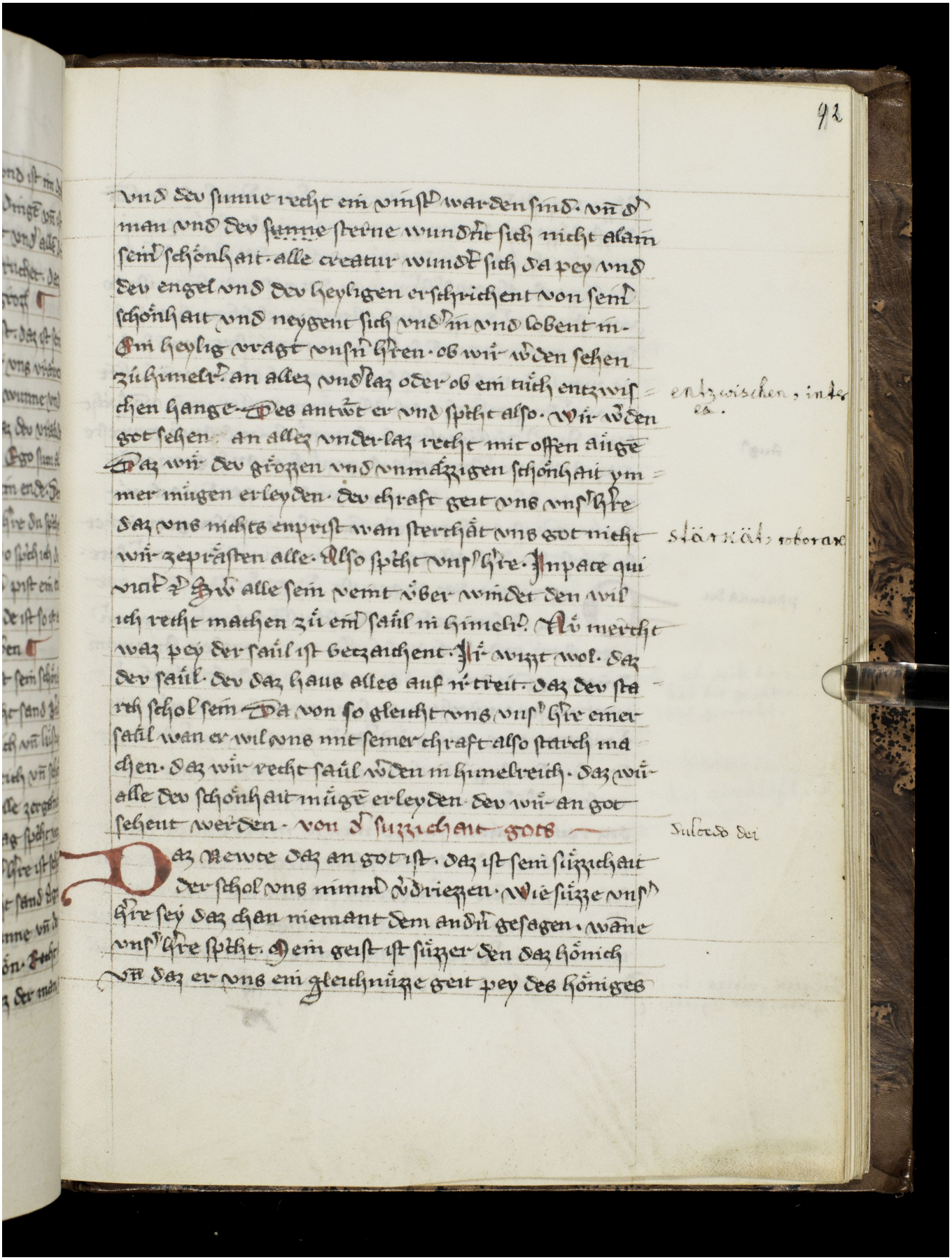
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vnd dev sunne recht ein vnsp̃ warden sind. vñ d̃
man vnd dev sunne sterne wundrt sich nicht alain
sein schönhait. alle creatur wundt sich da pey vnd
dev engel vnd dev heyligen erschrichent von sein
schönhait vnd neygent sich vnd̃ in vnd lobent in.
Ein heylig vragt vnsn̄ herren. ob wir wden sehen
zu himelr̃ an allez vnd̃laz oder ob ein tuch entzwis — entzwischen, inter ea.
chen hange. Des antwt er vnd spricht also. Wir wden
got sehen an allez vnderlaz recht mit offen augē
Daz wir dev grozzen vnd vnmezzigen schönhait ym
mer mugen erleyden. dev chraft geit vns vnsr̃ hre
daz vns nichts enprist wan sterchait vns got nicht — stärkät, roborat
wir zeprasten alle. Also spricht vnsr̃ hre. Impace qui
mad̃ fines vestros alle sein veint über wnder den wis
ich recht machen zu ein saul in himelr̃. Nu merkt
waz pey der saul ist bezaichent. Ir wizt wol. daz
dev saul. dev daz haus alles auf nt̃ treit. daz dev sta
rch schol sein. Da von so gleicht vns vnsr̃ hre einer
saul wan er wil vns mit seiner chraft also starch ma
chen. daz wir recht saul wden in himelreich. daz wir
alle dev schönhait mugē erleyden dev wir an got
sehent werden. von d̃ suzzichait gots — dulcedo dei

Daz newe daz an got ist. daz ist sein suzzichait
der schol vns nimmd̃ driezen. Wie suzze vnsr̃
hre sey daz chan niemant dem andrn gesagen. wane
vnsr̃ hre spricht. Dem geist ist suzzer den daz honich
vñ daz er vns ein gleichnuze geit pey des honiges